

17. Die große Babylon und ihr Bräutigam

— Warum das irdische Jerusalem die große Hure Babylon der Offenbarung ist

17m Der Rausch Babylons

Inhalt

- >>> Babylon berauscht sich am Blut der Heiligen
- >>> In Jerusalem geschieht die größte Sünde
- >>> In Jerusalem geschieht der größte Genozid
- >>> Die Propheten Gottes sterben in Jerusalem
- >>> Jerusalem ist am Blut aller Zeugen Gottes schuld
- >>> Allein Jerusalem kann die Stadt Babylon sein
- >>> Auch in der Endzeit trinkt Jerusalem das Blut der Propheten
- >>> Der okkulte Grund für den Bluttausch der Hure
- >>> Babylon berauscht alle durch ihren religiös-magischen Kult
- >>> Der gesetzliche jüdische Ritus ist Babylons Zauberei

Babylon berauscht sich am Blut der Heiligen

Jerusalem betrinkt sich ebenso am Blut der Heiligen und Propheten, wie es die Hurenstadt Babylon tut, denn es ist das Babylon der Offenbarung
:Offb. 17,5+6; Lk. 11,47-51:. (EÜ)

Lk. 11,47

Wehe euch! Denn ihr baut die Grabmäler der Propheten, eure Väter aber haben sie getötet.

Lk. 11,48

So seid ihr Zeugen und stimmt den Werken eurer Väter bei; denn sie haben sie getötet, ihr aber baut ihre Grabmäler.

Lk. 11,49

Darum hat auch die Weisheit Gottes gesagt: Ich werde Propheten und Apostel zu ihnen senden, und einige von ihnen werden sie töten und verfolgen,

Lk. 11,50

damit das Blut aller Propheten, das von Grundlegung der Welt an vergossen worden ist, von diesem Geschlecht gefordert werde:

Lk. 11,51

von dem Blut Abels an bis zu dem Blut des Secharja, der zwischen dem Altar und dem Haus umkam; ja, sage ich euch, es wird von diesem Geschlecht gefordert werden.

„Babylon“ ist der enthüllte Wesenskern Jerusalems, denn Gott nennt Jerusalem in [Hes. 24,6](#) die **Stadt der Blutschulden**. (EÜ)

Hes. 24,6

Darum, so spricht der Herr, HERR: Wehe, Stadt der Blutschuld! Topf, an dem sein Rost ist und dessen Rost nicht von ihm abgeht! Stück für Stück leere ihn aus, ohne dass darüber das Los gefallen ist.

In [Offb. 18,24](#) steht folgendes über Babylon geschrieben: (EÜ)

Offb. 18,24

Und in ihr wurde das Blut von Propheten und Heiligen gefunden und von allen denen, die auf der Erde hingeschlachtet worden sind.

In Jerusalem geschieht die größte Sünde
--

[Offb. 18,24](#) kann man tiefer gesehen auf die Kreuzigung Jesu beziehen, denn, wie [2.Kor. 5,14+15](#) zeigt, starb Jesus auf **Golgatha** für alle.

Deshalb sind dort **alle rechtlich gestorben**. Sein Tod gilt als ihr Tod.

Weil Jesus alle Menschen in sein Sterben hineinnahm, wurde in Jerusalem ausnahmslos **alles** Blut der Erwählten Gottes vergossen. (EÜ)

2.Kor. 5,14

Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir zu diesem Urteil gekommen sind, dass einer für alle gestorben ist und somit alle gestorben sind.

2.Kor. 5,15

Und für alle ist er gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist.

Gemäß R. Vonderlage bestätigt [Dan. 9,12](#) die Rolle Jerusalems als die Stadt des in dieser Welt größten Bösen **aller** Zeiten. (DaBhaR Übersetzung)

Dan. 9,12 (DÜ)

Und er machte erstehen seine Worte, welche er über uns gewortet und über unsere Richter, welche uns gerichtigt, über uns großes Böses zu bringen, welches nicht getan wurde unter all den Himmeln, so wie es getan wurde in JöRUSchaLaiM.

Da diese Aussage auch für die **Endzeit** gilt, kann das Extrem des Bösen Jerusalems von nichts und niemandem übertroffen werden.

Da man in Babylon laut [Offb. 18,24](#) das Blut **all** der Propheten und Heiligen Gottes und derer findet, die auf Erden geschlachtet wurden und Babylons Verfolgung und Tötung der Gläubigen gemäß [1.Tim. 1,15](#) und [1.Kor. 15,9](#) die **überhaupt größte Sünde** ist, also das unüberbietbare Böse darstellt, **müssen** Jerusalem und die Hurenstadt Babylon identisch sein, denn Jerusalem ist gemäß [Dan. 9,12](#) der Ort des **größten bösen Tuns**, wie R. Vonderlage erklärt. (Schlachter 2000 + EÜ)

1.Tim. 1,15 (SLT)

Glaubwürdig ist das Wort und aller Annahme wert, dass Christus Jesus in die Welt gekommen ist, um Sünder zu retten, von denen ich der größte bin.

1.Kor. 15,9

Denn ich bin der geringste der Apostel, der ich nicht würdig bin, ein Apostel genannt zu werden, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.

Da Juda (und damit auch im engeren Sinn Jerusalem) solange den Gesetzgeberstab besitzt, bis der Messias kommt :[1.Mose 49,10](#);, trägt diese Stadt die Verantwortung

für die Taten ihres „Leibes“, also des Staates Israel und seiner sich wo auch immer befindenden Körperschaften.

Wer forderte das Blut der Zeugen Jesu? War es nur das blutrünstige päpstliche Rom?

Nein, die größte Sünde geschah bereits in Jerusalem und **danach** überall, wo Gläubige hinkamen und die blutgierigen „Töchter“ dieser großen Hurenstadt vorfanden. **Jerusalem, nicht Rom, ist der aller größte Frevel.**

In Jerusalem geschieht der größte Genozid

C. White weist in „Mystery Babylon“ darauf hin, dass Babylons Blutrausch nicht zu **unbiblischen** Spekulationen führen darf, es gehe bei ihr um Rom, den Islam oder ein heidnisches „System“, das alle Zeiten überdauert.

Der Autor betont, dass **biblisch** allein Jerusalem für die Identität Babylons infrage kommt, denn die **allezeit aller größte** Drängnis der Gläubigen geht laut [Mt. 24,15-22](#) eindeutig von Jerusalem in Judäa aus. (DaBhaR Übersetzung)

Mt. 24,15 (DÜ)

Wann gleichsam daher ihr gewahret den Gräuel der Verödung, den geredetwordenen durch den Propheten DANIEL, als standgenommenhabenden im heiligen Ort – der Lesende bedenke es! –,

Mt. 24,16 (DÜ)

dann sollen die, die in dem JuUDAeA sind, auf die Berge fliehen,

Mt. 24,17 (DÜ)

aber der, der gebiets des Gebäudesöllers ist, steige nicht hinab, etwas zu entheben aus seinem Haus,

Mt. 24,18 (DÜ)

und der, der in dem Feld ist, wende sich nicht nach hinten, zu entheben sein Gewand.

Mt. 24,19 (DÜ)

Wehe aber den Schwangeren und den Säugenden in den jenen Tagen!

Mt. 24,20 (DÜ)

Betet aber, auf dass nicht eure Flucht während des Winters werde, aber auch nicht im Sabbat

Mt. 24,21 (DÜ)

Denn dann wird große Drängnis sein, eine derartige, wie sie nicht geworden von Anfang des Kosmos an bis zu dem

Nun, wie sie aber auch nicht, ja nicht, ja nicht, nochmals wird.

Mt. 24,22 (DÜ)

Und wenn die jene Tage nicht gestutzt werden, nicht gleichsam würde allirgendein Fleisch gerettet; aber wegen der Auserwählten werden die jene Tage gestutzt.

Seit Beginn der Welt bis zu ihrem Ende gab und gibt es keine schlimmere **Christenverfolgung!**

Die Stadt **Jerusalem** wird das **Epizentrum des umfangreichsten religiösen Genozids aller Zeiten** sein.

Von ihrem Tempel geht die initiale Welle der großen Trübsal aus. Jesus warnte seine Gläubigen, dass der dort angerichtete Gräuel der Verwüstung den Startschuss zu einer beispiellosen Verfolgung bildet und sie deshalb aus Jerusalem fliehen müssen.

Vom Jerusalemer Endzeittempel aus erlässt der jüdische Antichristus den Befehl, alle **Christen** zu ermorden, die sich an diesem Ort befinden
: [Dan. 7,21](#); [Offb. 13,7](#); [Offb. 12,17](#):. (EÜ + DaBhaR Übersetzung)

Dan. 7,21

Ich sah, wie dieses Horn gegen die Heiligen Krieg führte und sie besiegte, Offb. 13,7 (DÜ)

Und ihm wurde gegeben, Streit zu tätigen mit den Heiligen und sie zu besiegen, und ihm wurde Autorität gegeben auf alljeden Stamm und alljedes Volk und alljede Zunge und alljede Nation* zu.

Offb. 12,17

Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den Übrigen ihrer Nachkommenschaft, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben.

Der Frevel Roms, des Islams oder anderer Feinde derer, die an Jesus glauben verblasst angesichts der Bluttrunkenheit der endzeitlichen Stadt Jerusalem. Was die Identität Babylons angeht, stellen sie deshalb **biblisch** keine Alternative zu Jerusalem dar.

In der Endzeit verfolgt Jerusalem die von Jesus zu ihr entsandten Propheten und Apostel und bringt sie um.

Sie ist es, an deren Händen das Blut der Propheten Gottes klebt.
Sie giert danach und betrinkt sich damit.

In [Est. 1,9](#) wird die Hure Babylon in Ahasveros' ungehorsamen Ehefrau Wasti abgeschattet, die sich mit ihren Frauen **betrinkt**.

Diese grauenhafte „Brennnessel“ (das ist die Bedeutung ihres Namens) ist das Gegenteil der „Myrte“ Ester, die ihren Platz einnimmt und die Himmelsstadt Gottes darstellt : [Est. 2,7](#):.

Die Propheten Gottes sterben in Jerusalem

[Lk. 13,31-34](#) zeigt, dass die die Zeugen Jesu umbringende Hure Jerusalem der **einzige** Ort ist, in dem die Propheten des Herrn sterben müssen. (Siehe hierzu auch [Lk. 11,47](#) und [Mt. 23,31+35](#)).

Genau genommen bringt das Tier die beiden Zeugen um : [Offb. 11,7](#):. Es geschieht aber in Jerusalem : [Offb. 11,8](#):. , d. h. „gemeinschaftlich“ mit der Hurenstadt Babylon, die das Tier „reitet“. (EÜ)

Lk. 13,31

In derselben Stunde kamen einige Pharisäer herbei und sagten zu ihm: Geh hinaus und zieh fort! Denn Herodes will dich töten.

Lk. 13,32

Und er sprach zu ihnen: Geht hin und sagt diesem Fuchs: Siehe, ich treibe Dämonen aus und vollbringe Heilungen heute und morgen, und am dritten Tag werde ich vollendet.

Lk. 13,33

Doch ich muss heute und morgen und am folgenden Tag wandern; denn es geht nicht an, dass ein Prophet außerhalb Jerusalems umkomme.

Lk. 13,34

Jerusalem, Jerusalem, das da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihm gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen wie eine Henne ihre Brut unter die Flügel, und ihr habt nicht gewollt!

Jerusalem ist am Blut aller Zeugen Gottes schuld

Jeremia warnte die Adligen des Volks davor, ihn zu töten, denn dadurch würden sie schuldloses Blut über sich bringen :[Jer. 26,15](#):.

Die Vorfahren der Verräter und Mörder des gerechten Jesus verfolgten die Propheten Gottes und brachten sie um :[Apg. 7,52](#); [Mt. 27,24+25](#):.

Diesen unsagbaren Frevel brachte Jesus im Gleichnis von den Weingärtnern folgendermaßen auf den Punkt :[Mt. 21,35-38](#):. (EÜ)

Apg. 7,52

Welchen der Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Und sie haben die getötet, welche die Ankunft des Gerechten vorher verkündigten, dessen Verräter und Mörder ihr jetzt geworden seid,

Mt. 27,24

Als aber Pilatus sah, dass er nichts ausrichtete, sondern vielmehr ein Tumult entstand, nahm er Wasser, wusch seine Hände vor der Volksmenge und sprach: Ich bin schuldlos an dem Blut dieses Gerechten. Seht ihr zu!

Mt. 27,25

Und das ganze Volk antwortete und sprach: Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder!

Mt. 21,35

Und die Weingärtner nahmen seine Knechte, einen schlugen sie, einen anderen töteten sie, einen anderen steinigten sie.

Mt. 21,36

Wiederum sandte er andere Knechte, mehr als die ersten; und sie taten ihnen ebenso.

Mt. 21,37

Zuletzt aber sandte er seinen Sohn zu ihnen, indem er sagte: Sie werden sich vor meinem Sohn scheuen!

Mt. 21,38

Als aber die Weingärtner den Sohn sahen, sprachen sie untereinander: Dieser ist der Erbe. Kommt, lasst uns ihn töten und sein Erbe in Besitz nehmen!

Gemäß [1.Thes. 2,14+15](#) stehen die Gott nicht gefallenden Juden zu **allen** Menschen in einem Gegensatz. Sie bedrängen und ermorden den Herrn und seine Nachfolger. (EÜ)

1.Thes. 2,14

Denn, Brüder, ihr seid Nachahmer der Gemeinden Gottes geworden, die in Judäa sind in Christus Jesus, weil auch ihr dasselbe von den eigenen Landsleuten erlitten habt wie auch sie von den Juden,

1.Thes. 2,15

die sowohl den Herrn Jesus als auch die Propheten getötet und uns verfolgt haben und Gott nicht gefallen und allen Menschen feindlich sind,

C. White merkt in „Mystery Babylon“ an, dass gemäß [Mt. 23,35](#) **jedes** (!) gerechte Blut auf das Haupt **Babylon-Jerusalems** kommt, auch das des Abel, der weder ein Jude, noch ein Prophet war und auch nicht in Jerusalem getötet wurde. Dennoch ist diese Stadt an seinem Tod schuld. (EÜ)

Mt. 23,35

damit über euch komme alles gerechte Blut, das auf der Erde vergossen wurde, von dem Blut Abels, des Gerechten, bis zu dem Blut Secharjas, des Sohnes Berechjas, den ihr zwischen dem Tempel und dem Altar ermordet habt.

Dies widerlegt die Behauptung, Jerusalem könne nicht die große Stadt Babylon sein, weil das Böse Satans bereits in Ägypten, Assyrien oder im Babylonischen Weltreich existierte, bevor es Jerusalem überhaupt gab. Die Hure „Babylon“ der Offenbarung und ihr Mysterium müssen deshalb älter als Jerusalem sein.

Abels Blut ist aber weitaus älter als **jede** irdische Regentschaft Satans und dennoch wird ausgerechnet Jerusalem für seine Ausgießung verantwortlich gemacht.

Wer [Mt. 23,35](#) ernst nimmt, erkennt in Jerusalem die Stadt, die sie ist: die große Hure Babylon. **Kain**, Abels Bruder, war mit ihrem gesetzlichen Geist erfüllt und handelte deshalb als ihr tötendes **Leibesglied**, sodass Abels Ermordung die Tat der Hure ist, deren Kinder allesamt der Same der die Wahrheit der Gnade Gottes hassenden Schlange sind :[Joh. 8,44](#):.:

Gott fordert von Babylon das Blut **aller** gerechten Zeugen und Sklaven seines Wortes ein, denn diese große Stadt ist dafür verantwortlich, dass es vergossen wird :[Offb. 6,9+10](#); [Offb. 19,1+2](#):.:

Auch wenn faktisch nicht jeder durch das Blut Gottes Geheiligte in ihr umkommt, trägt **Jerusalem** die Schuld dafür. (EÜ)

Offb. 6,9

Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die geschlachtet worden waren um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie hatten.

Offb. 6,10

Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Bis wann, heiliger und wahrhafter Herrscher, richtest und rächst du nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?

Offb. 19,1

Nach diesem hörte ich etwas wie eine laute Stimme einer großen Volksmenge im Himmel, die sprachen: Halleluja! Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht sind unseres Gottes!

Offb. 19,2

Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte; denn er hat die große Hure gerichtet, welche die Erde mit ihrer Unzucht verdarb, und er hat das Blut seiner Knechte an ihr gerächt.

Allein Jerusalem kann die Stadt Babylon sein

Selbst wenn die Stadt Babylon der Offenbarung nicht Jerusalem wäre, trüge Jerusalem gemäß [Mt. 23,35](#) (und [Lk. 13,33](#)) die Verantwortung für den Bluttausch der großen Hure. Daraus ergibt sich zwingend logisch, dass Babylon das gegenwärtige Jerusalem sein muss.

Wäre eine andere Stadt als Jerusalem die in [Offb.17](#) und [Offb. 18](#) beschriebene Hure, dann bliebe die Blutschuld Jerusalems dennoch größer, als das Vergehen dieser Stadt.

Dies bedeutet, dass die **bis zum Himmel reichenden Sünden** der großen Hurenstadt gemäß [Mt. 23,35](#) **Jerusalems Vergehungen** sind :[Offb. 18,5](#).; denn sie können in ihrem Ausmaß nicht übertroffen werden. (EÜ)

Offb. 18,5

Denn ihre Sünden sind aufgehäuft bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht.

Gott sucht die von anderen Städten unerreichbar große Schuld am Vergießen des Blutes seiner Heiligen massiv bei Babylon-**Jerusalem** heim.

Dass Jerusalem für das Verschütten straflosen Blutes zur Verantwortung gezogen werden wird, bedeutet, dass die Stadt nicht willens ist, sich gemäß [5.Mose 21,7-9](#) zu reinigen.

Jahwe willigt nicht ein, dieser Sünderin zu verzeihen, denn sie ist mit schuldlosem Blut angefüllt :[2.Kön. 24,4](#):. (EÜ)

5.Mose 21,7

und sollen bezeugen und sagen: Unsere Hände haben dieses Blut nicht vergossen, und unsere Augen haben es nicht gesehen.

5.Mose 21,8

Vergib, HERR, deinem Volk Israel, das du erlöst hast, und lege nicht unschuldiges Blut in die Mitte deines Volkes Israel! So wird ihnen die Blutschuld vergeben werden.

5.Mose 21,9

Und du, du sollst das unschuldige Blut aus deiner Mitte wegschaffen; denn du sollst tun, was in den Augen des HERRN recht ist.

2.Kön. 24,4

auch wegen des unschuldigen Blutes, das er vergossen hatte, so dass er Jerusalem mit unschuldigem Blut angefüllt hatte. Das wollte der HERR nicht vergeben.

Gemäß R. Vonderlage ergibt sich aus diesen Zusammenhängen zwingend logisch, dass die in [Offb. 17,5+6](#) und [Offb. 18,24](#) die Propheten ermordende große Stadt Jerusalem sein **muss**.

Wenn dies nämlich nicht der Fall wäre, gäbe es hierfür noch einen anderen Ort, z. B. das sich im heutigen Irak befindende Babylon.

Dies kann aber nicht sein, weil es der klaren Feststellung des Wortes Gottes aus [Lk. 13,33](#) widersprechen würde: **Es ist nicht akzeptabel, dass ein Prophet Gottes außerhalb Jerusalems umkommt.**

Es ist demnach biblisch **bewiesen**, dass die Stadt Babylon der Offenbarung Jerusalem ist.

Auch in der Endzeit trinkt Jerusalem das Blut der Propheten

C. White weist in „Mystery Babylon“ darauf hin, dass auch die beiden Zeugen Gottes in **Jerusalem** umkommen werden: [:Offb. 11,8:](#).

Als **Propheten** gemäß [Offb. 11,10](#) gehören sie zu den von der Hure Ermordeten Heiligen und Märtyrern, die auch **Propheten** sind, wie [Offb. 18,24](#) zeigt. Jerusalems Gleichsetzung mit der Stadt Babylon der Offenbarung ist demnach nur schwer widerlegbar. (DaBhaR Übersetzung)

Offb. 11,10 (DÜ)

Und die gebiets des Erdlands Herabwohnenden freuen sich aufgrund von ihnen und sind wohlgesinnt und senden einander Schenkgaben, da die diese zwei Propheten die gebiets des Erdlands Herabwohnenden quälten.

Offb. 18,24 (DÜ)

Und in ihr wurde Blut der Propheten und Heiligen gefunden und all der Geschlachtetwordenen gebiets des Erdlands.

Dass das mörderische Wesen der zur Hure degenerierten Stadt Jerusalem nicht allein zur Zeit des Alten Bundes Jahwes mit Israel vorhanden war, sondern auch in der relativen Endzeit des 1. Jahrhunderts n. Chr. fortbestand und auch am Ende des gegenwärtigen Äons für die seit 1948 n. Chr. existierende „Feigenbaumgeneration“ vorliegt, zeigt [Mt. 23,29-36](#) und [Mt. 24,34:.](#) (EÜ)

Mt. 23,29

Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr baut die Gräber der Propheten und schmückt die Grabmäler der Gerechten

Mt. 23,30

und sagt: Wären wir in den Tagen unserer Väter gewesen, so würden wir uns nicht an dem Blut der Propheten schuldig gemacht haben.

Mt. 23,31

So gebt ihr euch selbst Zeugnis, dass ihr Söhne derer seid, welche die Propheten ermordet haben.

Mt. 23,32

Und ihr, macht nur das Maß eurer Väter voll!

Mt. 23,33

Schlangen! Otternbrut! Wie solltet ihr dem Gericht der Hölle entfliehen?

Mt. 23,34

Deswegen siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; einige von ihnen werdet ihr töten und kreuzigen, und einige von ihnen werdet ihr in euren Synagogen geißeln und werdet sie verfolgen von Stadt zu Stadt,

Mt. 23,35

damit über euch komme alles gerechte Blut, das auf der Erde vergossen wurde, von dem Blut Abels, des Gerechten, bis zu dem Blut Secharjas, des Sohnes Berechjas, den ihr zwischen dem Tempel und dem Altar ermordet habt.

Mt. 23,36

Wahrlich, ich sage euch, dies alles wird über dieses Geschlecht kommen.

Mt. 24,34

Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist.

Der Stamm Juda, und somit „**Jerusalem**“ selbst, **regiert nach wie vor die Welt**
:[1.Mose 49,10](#):. (EÜ)

1.Mose 49,10

Nicht weicht das Zepter von Juda noch der Herrscherstab zwischen seinen Füßen weg, bis dass der Schilo kommt, dem gehört der Gehorsam der Völker.

Der Herr wird auch am Ende der jetzigen Weltzeit seine Propheten, Weisen und Schriftkundigen zur blutberauschten Hure schicken.

Einige von ihnen müssen dort sterben. Hass und Verrat werden an der Tagesordnung sein.

Der okkulte Grund für den Blutrausch der Hure

Satans Hass auf Jesus Christus und alles was zur Wahrheit des rettenden Evangeliums gehört, lässt uns Babylons schrecklichen Frevel verstehen.

Genau genommen, wurzelt der endzeitliche Massenmord an gläubigen Christen in der jüdisch-kabbalistischen Vorstellung einer „**Wiederherstellung der Welten**“ („tikkun“) und Rückführung in das nicht wesenhafte Licht („ein sof“), aus welchem Gott und seine Schöpfung angeblich kamen.

(Siehe hierzu den Abschnitt „Das jüdische Gegenbild zur Allversöhnung (26)“ im Kapitel „[17j Die Zeit vor und nach dem Millennium](#)“.)

Diese „Reparatur“ und Erlösung des **gefallenen Gottes** und seiner verfinsterten Schöpfung erfolgt nämlich durch **Werke des Gesetzes** und das Studium und Erleben des **luziferischen Lichtes** kabbalistischer Schriften (z. B. des „Sohar“).

Das Halten der **Gebote** wird als ein weltverändernder **magischer Akt** verstanden. Das Gebet ist eine okkult-mystische Versenkung in das Göttliche Luzifer-Jahwes, mit dem Ziel der „Erlösung“ Israels und der Welt.

Für die Nicht-Juden wird das Einhalten der **7 Noachidischen Gesetze** zur Pflicht gemacht werden, wodurch sie gegen das 3. und 6. Gebot dieser **talmudischen** Forderungen verstoßen, wenn sie Jesus als den **Messias, Sohn Gottes** und

inkarnierten **Gott** und Schöpfer (Jahwe Elohim) bekennen, denn dann betreiben sie in den Augen der religiösen Fanatiker Götzenanbetung und lästern Gott.

Christen begehen also durch ihren Glauben die überhaupt schlimmste aller Sünden und werden deshalb gemäß dem 7. Noachidischen Gebot hart zur Rechenschaft gezogen werden.

Da Gläubige zudem die Gerechtigkeit und Erlösung aus Gesetzeswerken ablehnen und ihre persönliche Rettung und das Heil der Welt allein auf das auf Golgatha erbrachte **Gnadenopfer** Jesu gründen, sind sie für die okkulte Elite des Judentums der Haupthinderungsgrund dafür, dass der Anti-Messias offenbart werden kann und seine Weltregentschaft beginnt.

Gläubige **Christen verhindern** allein durch ihre Anbetung Jesu und dem Festhalten an der Gnade Golgathas die jüdische **Wiederherstellung** der „Welten“ unter der Führung des Antichristen.

Ihr Glaube an das wahre Licht Gottes vereitelt die magischen Gesetzeshandlungen der großen Hure Babylon-Jerusalem und sie müssen deshalb beseitigt werden. Nur so kann nämlich der Bräutigam Babylons kommen und seine Herrlichkeit voll entfalten.

Dieser **okkulte** Grund für die Blutgier der Hure wird biblisch darin bestätigt, dass gemäß [2.Thes. 2,6+7](#) die festhaltende Energie des Geheimnisses der Gesetzlosigkeit [:2.Thes. 2,6:](#) (gemeint ist das Wirken Babylons) nur dann voll zum Tragen kommen kann, wenn **Christus in all seinen Leibesgliedern** (sie sind das Geheimnis des Wohlehrens [:1.Tim. 3,16:](#)) **aus dieser Welt verschwunden** sind [:2.Thes. 2,7:](#), was letztlich durch die Entrückung geschehen wird.

Blutberauscht mordend, verfolgt die gräuliche Hure dieses Ziel mit eigenen Mitteln.

Um ihr **Anti-Evangelium** zu erfüllen, beseitigt sie in einem magischen Akt alle aus ihrer Mitte, die ihm allein durch ihr Dasein entgegenstehen.

Das „Geheimnis der Gesetzlosigkeit“ tut dies nach außen hin paradoxerweise sehr „gesetzlich“ und „fromm“. Ihre Magie ist jedoch Gesetzlosigkeit in Reinform.

Wir aber, die Erwählten und Braut Gottes, müssen im **Glauben** an dem festhalten, der uns durch das Vollenden aller Gebote vom Gesetz des Todes befreit hat. Wir müssen es selbst dann tun, wenn die Anti-Braut unser Blut trinkt.

Babylon berauscht alle durch ihren religiös-magischen Kult

Es ist wichtig, zu verstehen, dass sich die große Hure nicht nur selbst berauscht, sondern äußerst manipulativ dafür sorgt, dass die Völker und Nationen in einen großen Rausch verfallen, der allerdings eine andere „Sucht“ befriedigt, als Jerusalems Gier nach dem Blut gläubiger Christen.

Gemäß C. White ist der in [Jer. 51,7](#) erwähnte **Goldbecher** Babels, mit welchem das Reich die Nationen „rasen“ machte ein Hinweis auf [Offb. 17,4](#), denn in [Jer. 51](#) wird der Fall der endzeitlichen **Stadt** Babylon prophetisch dargestellt, die einen **goldenen**

Kelch der Unzucht in ihren Händen hält und die Vollerfüllung des antiken Babylons ist. (EÜ + DaBhaR Übersetzung)

Jer. 51,7

Babel war ein goldener Becher in der Hand des HERRN, der die ganze Erde berauschte. Von seinem Wein haben die Nationen getrunken, darum sind die Nationen wie toll geworden.

Offb. 17,4 (DÜ)

Und das Weib war eine Umworfenwordene mit Purpurnem und Scharlachnem und eine Vergoldetwordene mit Gold und wertgehaltenem Stein und Perlen, einen goldenen Kelch habend in ihrer Hand, einen beladenseienden mit Gräueln und gemäß den unreinen Handlungen ihrer Hurerei und der des Erdlands.

Die große Babylon berauscht „die auf Erden Wohnenden“ durch **ihre** Hurerei, also **ihren** im eigenen „Jahwe“-Tempel vollzogenen Götzendienst :[Offb. 17,2](#); [Offb. 18,3+4](#):.

Ihre **eigene** Sünde führt zum Abfall vieler Christen vom wahren Glauben, denn Babylon-Jerusalem erfüllt die „vorbildliche“ Rolle einer Hohepriesterin der **10-Sephirot-Gottheiten** der Kabbala, die angeblich Teilaspekte Jahwes sind.

Das **Hauptidol** der großen Hure ist der **jüdische Antichristus**, d. h. der falsche Messias des Judentums: Kether-Metatron-„Jeschua“-„Jahwe“.

Dessen Anbetung ist der größtmögliche Gräuel überhaupt. Babylon wird die Welt trunken machen. Sie versetzt die Menschen in eine unbändige Begeisterung für ihren Bräutigam.

Die Hure gibt vor, was „in“ ist und in der Annahme der 7 Noachidischen Gesetze folgen die nicht israelitischen Massen ihrem Tun.

Dadurch gelangen die Menschen in „Bel“, denn „**Babel**“ bedeutet „**In Bel**“, also „Im Diabolos“, d. h. dem Teufel zugehörig. Wer zusammen mit der Hure „in“ ist, gehört Satan.

Die Sünde Babylons wird zur Sünde aller, die gemeinsam mit ihr aus ihrem goldenen Kelch trinken, denn darin vereinigen sie sich mit der Hure und haben an ihrem frevlerischen Bluttausch Anteil.

Wer als ein verblendeter Christ am jüdischen "Tikkun Olam" mitwirkt, verleugnet Jesus und gehört der Hure Babylon und ihrem Bräutigam an.

Der gesetzliche jüdische Ritus ist Babylons Zauberei

Die Hoffnung der Menschen auf Erlösung, ihre Suche nach dem „starken Mann“, der alles wieder in Ordnung bringt, führt unweigerlich in die Katastrophe einer fatalen Begeisterung für den Antichristus.

C. White schreibt, dass die Intensität der **gesetzlichen Kulthandlungen** Babylons die gesamte Welt in den Bann der Anbetung des Tieres hineinzieht.

Babylon-**Jerusalem** ist das Hauptinstrument Satans zur Förderung der willigen Annahme des jüdischen Antichristus.

Die Hure lockt die Massen in einen falschen „Gottesdienst“ hinein. In ihrem Tun berauscht sie die gesamte Erde :[Offb. 17,2](#)..

Babylons unter dem **Deckmantel einer frommen Gesetzlichkeit** versteckte Sündhaftigkeit erreicht vor Gott ein Maß, das nicht überschritten werden darf. Hierfür führt C. White [Offb. 18,5](#), [1.Mos 15,16](#), [Dan. 8,23](#) und [Mt. 23,31-35](#) an.

Das Höchstmaß an Sünde wird erreicht werden, wenn die beiden Zeugen Jesu in der großen Stadt Babylon-**Jerusalem** tot auf der breiten Straße liegen werden :[Offb. 11,8](#)..

Im Unterschied zu Ninive, das von seinem bösen Weg umkehrte, vollendigt die unbußfertige Stadt Jerusalem die an den Leibesgliedern des Lammes Gottes vollzogene Schlachtung.

Danach endet Gottes Geduld mit Jerusalem.

Weil diese Stadt nicht bereit ist, umzudenken, wird er sie gänzlich beseitigen :[2.Petr. 3,9](#); [Röm. 2,4+5](#).. (EÜ)

2.Petr. 3,9

Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen.

Röm. 2,4

Oder verachtest du den Reichtum seiner Gütigkeit und Geduld und Langmut und weißt nicht, dass die Güte Gottes dich zur Buße leitet?

Röm. 2,5

Nach deiner Störrigkeit und deinem unbußfertigen Herzen aber häufst du dir selbst Zorn auf für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes,